

Früherer Pastor der Stadtkirche wird 80

PORTRÄT Volker Landig feiert Geburtstag

VON WOLFGANG A. NIEMANN

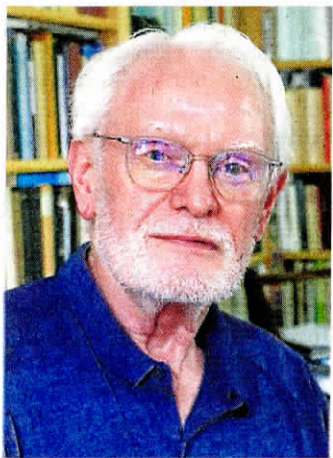
JEVER – Man sieht Volker Landig die 80 Lebensjahre nicht an, deren Vollendung er an diesem Sonntag, 25. August, feiert. Vielleicht liegt das auch ein wenig daran, dass er tatsächlich einige seiner zahlreichen Ehrenämter in jüngere Hände abgegeben hat.

Hellwach und rührig ist der Pastor im Ruhestand dennoch, zwei Funktionen übt er nach wie vor mit großem Engagement aus: Schon früh hatte er sich für die Aufarbeitung der Geschichte der Juden in Jever eingesetzt. Die gipfelte im Jahr 2014 in der Eröffnung des Gröschler-Hauses an der Stelle, wo die von den Nazis 1938 abgebrannte Synagoge stand. Hier ist Landig noch heute im Arbeitskreis gemeinsam mit Hartmut Peters, der als Lehrer am Mariengymnasium vor al-

lem die Schüler an das Thema heranführte, voll aktiv. Eine andere Herzensangelegenheit war ihm die Hospizarbeit und den 2007 übernommenen Vorsitz des Fördervereins für das 2011 realisierte Haus (Friedel-Orth-Hospiz), den er auch weiterhin innehat.

2007 war seinerzeit auch das Jahr der Pensionierung nach 32 Jahren als evangelisch-lutherischer Pastor und „Haus-herr“ in der Stadtkirche. Entgegen allgemeinem Brauch war der in Oldenburg aufgewachsene Pensionär danach übrigens nicht aus der bisherigen Wirkungsstätte fortgezogen, da Ehefrau Marie-Luise noch einige Jahre Schuldienst vor sich hatte. Trotz lebenslangem Kanzelrecht, das er nur ganz selten auf besonderen Wunsch von Freunden ausübt, ist er seinen Amtskollegen und Nachfolgern aber nie „zur Last“ gefallen. Dazu hatte er ja auch genug Sinnvolleres zu tun wie den Vorsitz des Jeverländischen Altertums- und Heimatvereins, den er über 20 Jahre lang innehatte.

Abgesehen von diesem und anderen Ehrenämtern betont Volker Landig, dass er ein Familienmensch sei. Seit er und Ehefrau Marie-Luise im April 1975 nach Jever gezogen seien, hätten sie sich in der Marienstadt sehr gut aufgenommen und wohlfühlt. Und wenn der sehr vielseitig interessierte Jubilar bei allem Engagement doch immer wieder mal eine Zeitlücke findet, gilt sie seiner intensiven Leidenschaft für fast jegliche Literatur.



Älter werden ist für Volker Landig kein Grund sich gänzlich zur Ruhe zu setzen.

BILD: WOLFGANG A. NIEMANN